

Adelbert von Chamisso (1781-1838)

Eid der Treue.

Mißtrauest, Liebchen, du der flücht'gen Stunde,
Des Augenblickes Lust?
Bist Brust an Brust du nicht, und Mund an Munde,
Der Ewigkeit bewußt?

5

Ich soll nur dir, und ewig dir gehören;
Du willst darauf ein Pfand:
Wohlan! ich will's mit kräft'gem Eid beschwören,
Ich hebe meine Hand.

10

Ich schwört, elftausend heilige Jungfrauen,
Bei eurem keuschen Bart;
Bei Jakob's Leitersprosse, die zu schauen
In Mailand wird bewahrt;

15

Ich schwör' es noch zu mehrerem Gewichte –
Ein unerhörter Schwur! –
Beim Vorwort zu des Kaisers Karl Geschichte,
Und bei des Windes Spur;

20

Beim Schnee, der auf dem Libanon gefallen
Im letzt vergangnen Jahr;
Bei Nihil, Nemo, und dem andern allen,
Was nie sein wird noch war.

25

Und falls ich dennoch jemals untreu würde,
Vergäße jemals dein,
So soll mein Eid verbleiben ohne Würde,
Und ganz unbündig sein.

(134 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/chamisso/gedichte/chap046.html>